

* um 1630, unbekannter Geburtsort

† 13.12.1703 in Telfs

Pfarrer, Dekan

Pfarrer in Telfs von 1661 bis 1703

Pfarrer u. Dechant, der hl. Schrift Doctor, hochfürstlich brixnerischer geistlicher Rat, Proto-notarius apostolicus.

Er war seit dem Jahre 1658 Pfarrer in Taufers, auf welche Pfarre er resignierte (*Randvermerk - Signatur: I/3*).

Er erscheint das erstemal als Siegler in einem Kaufbrief (*Randvermerk - Jahr: 1663 / Signatur: 136*).

In die Pfarrkirche kommt neuer Altar u. Kanzel (*Randvermerk - Jahr: 1661-62 / Signatur: XXIV/19*).

Er schließt einen Zehent-Kontrakt mit Rietz (*Randvermerk - Jahr: 1667 / Signatur: 141*).

Unter ihm wurde die erste Kirche in St. Anton-Rietz erbaut (*Randvermerk - Jahr: 1673 / Signatur: XIX/19*), die Meßlizenz erteilt (*Randvermerk - Jahr: 1677 / Signatur: 153*),

eingeweiht durch Bischof Paulinus (Brixen) (*Randvermerk - Jahr: 1679 / Signatur: 154*)

u. dort ein Frühmeß-Benefizium gestiftet (*Randvermerk - Jahr: 1701 / Signatur: 248*).

Er beendete verschiedene Zwistigkeiten mit Pfleger Michael Karl durch einen Vergleich (*Randvermerk - Jahr: 1674 / Signatur: XXIII/4-4a*)

u. mit Rietz wegen Mittwochmesse (*Randvermerk - Jahr: 1691 / Signatur: 189*).

Unter ihm fanden Verhandlungen statt wegen des Seefelder-Kreuzganges am St. Oswaldi-Tag (*Randvermerk - Jahr: 1691 / Signatur: XI/1-3*).

In Telfs kam das Frühmess-Benefizium zustande (*Randvermerk - Jahr: 1681 / Signatur: 160*).

Es wurde die Bauerlaubnis für einen Frühmeß-Widum erteilt (*Randvermerk - Jahr: 1695 / Signatur: 214*).

In Birchenberg wurde die zweite größere Kirche erbaut (*Randvermerk - Jahr: 1692-98 / Signatur: 190ff*) und geweiht (*Randvermerk - Jahr: 1698*).

Er eröffnete das Skapulierbruderschafts-Buch (*Randvermerk - Jahr: 1672 / Signatur: Kod. XI/1*).

Die Bitte der Gemeinde um förmliche Errichtung der Bruderschaft wurde vom Ordinariat abschlägig beschieden (*Randvermerk - Jahr: ca. 16721 / Signatur: XXI/12*).

Von ihm wurde das noch vorhandene älteste Matrikenbuch von Telfs (Taufbuch) angefangen (*Randvermerk - Jahr: 1661 / Signatur: Kod. XII/2*).

Er erwarb als persönliches Eigentum den Widumbaumgarten u. wollte ihn den kommenden Franziskanern schenken; diese wählten lieber 4000 Gulden, die ihnen Oberperger schenkte (*Randvermerk - Jahr:*

1698 / Signatur: 228/a).

Unter ihm kam das Franziskaner-Hospiz zustande (*Randvermerk - Jahr: 1698-1701 / Signatur: 253/a, XXII/1-9*).

Sie wohnten (3 Pater u. 1 Laienbruder) zuerst im Pflegehaus (Gerichtsgebäude), am 11. März (*Randvermerk - Jahr: 1703*)

wurde der Grundstein zum Kloster gelegt, das am 22. November 1705 bezogen wurde. (Siehe Tinkhauser-Rapp, Seite 161).

Unter ihm wurden mehrere Urbare verfaßt (*Randvermerk - Jahr: 1661-1703 / Signatur: Kod. VIII/40-44*).

Er resignierte 1. September (*Randvermerk - Jahr: 1703 / Signatur: I/3*).

In seinem Testament 22. November (*Randvermerk - Jahr: 1703 / Signatur: 251*) stiftete er ein Seel- und Lobamt (Pfarrkirche).

Er starb am 13. Dezember (*Randvermerk - Jahr: 1703 / Signatur: 251/a*) u. wurde in der „unteren Kapelle“ (Totengruft) begraben. Sein Porträt befindet sich im Gange des 1. Stockes bei den Franziskanern.

Pfarrer Oberperger resignierte zu Gunsten des Andrä Ziegler, Pfarrer u. Dechant zu Fügen; dieser verzichtete u. die Pfarre Telfs wurde verliehen (*Randvermerk - Signatur: I/3*).

(Quelle: Seelsorgerverzeichnis der Pfarre Telfs)

Zur Skapulierbruderschaft ist im Jahre 2022 das Buch „Skapulier-Bruderschaft Telfs - 350 Jahre - 1672-2022“ erschienen.



Foto: Hansjörg Hofer, Telfs - HJG